

Befragte Architekten im ersten Quartal 2018 zurückhaltend

München, 4. April 2018 – Die gute Entwicklung des Klimaindikators konnte sich im ersten Quartal 2018, unter den an der ifo Konjunkturumfrage beteiligten Architekten, nicht fortsetzen. Die Beurteilung der Geschäftslage unterlag nur geringen Schwankungen, während sich die Erwartungen deutlich verschlechterten. Die Umsatzentwicklung wurde weiterhin positiv bewertet; wohingegen sich die Erwartungen wesentlich verschlechterten. Die Beurteilung des Auftragsbestands war wieder hervorragend. Die Architekten erwarteten eine Ausweitung ihres Personalstamms.

Im Januar setzte das ifo Geschäftsklima die gute Entwicklung aus dem vierten Quartal 2017 noch fort und der zugehörige Indikator erreichte 35,9 Punkte. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals 2018 zeichnete sich eine deutliche Verschlechterung ab und der Klimaindikator fiel im März auf 27,6 Punkte. Die Entwicklung dieses Indikators findet weiterhin auf einem hohen Niveau statt.

Die aktuelle Geschäftslage wurde von den teilnehmenden Architekten im ersten Quartal auf hohem Niveau relativ konstant beurteilt. Im Februar erreichte der Indikator zur Geschäftslage 63,4 Saldenpunkte und lag damit etwas höher als in den beiden Monaten davor. Im März bewerteten die Architekten die Lage weniger positiv, so dass noch 60,9 Saldenpunkte erreicht wurden.

Im Januar verbesserten sich die Geschäftserwartungen der Architekten geringfügig. Der Indikator erreichte einen Wert von 12,6 Saldenpunkten und war damit leicht höher als in den beiden Vormonaten. Im Februar verschlechterten sich die Erwartungen überraschend spürbar. Diese Entwicklung setzte sich im März fort, es wurden -1,4 Saldenpunkte erreicht. Der Erwartungsindikator entwickelte sich weiterhin auf einem guten Niveau, da dieser Wert über dem langfristigen Durchschnitt von -5,8 Saldenpunkten lag.

Die befragten Architekten zeigten sich bei der Bewertung der aktuellen Umsatzentwicklung verhalten. So hatte sich der Umsatz im Januar besser entwickelt als im Vormonat (Anstieg auf 21,2 Saldenpunkte). Diese gute Entwicklung konnte im Februar nicht bestätigt werden. Hingegen verbesserte sich die Umsatzentwicklung im März wieder und der Indikator erreichte 19,2 Saldenpunkte.

Im gesamten ersten Quartal berichteten die Teilnehmer von gestiegenen Umsätzen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat. Insbesondere im Januar konnte von Zunahmen berichtet werden.

Im Januar erwarteten die befragten Architekten per saldo eine deutliche Steigerung ihres Umsatzes in den nächsten Monaten. Der Indikator stieg um gut vier Saldenpunkte gegenüber dem Vormonat. Diese positive Entwicklung konnte in den beiden vergangenen Monaten nicht mehr gehalten werden. Im März wurden die Erwartungen per saldo mit 4,4 Saldenpunkten bewertet; der Abstand zum langfristigen Durchschnitt (-2,5) war aber noch merklich.

Der aktuelle Auftragsbestand der Architekten wurde im Januar mit einem neuen Rekordwert von 47,4 Saldenpunkten bewertet. In den Monaten Februar und März schwächte sich diese euphorische Stimmung etwas ab; der Indikator blieb aber auf einem hervorragenden Niveau von zuletzt 44,0 Saldenpunkten.

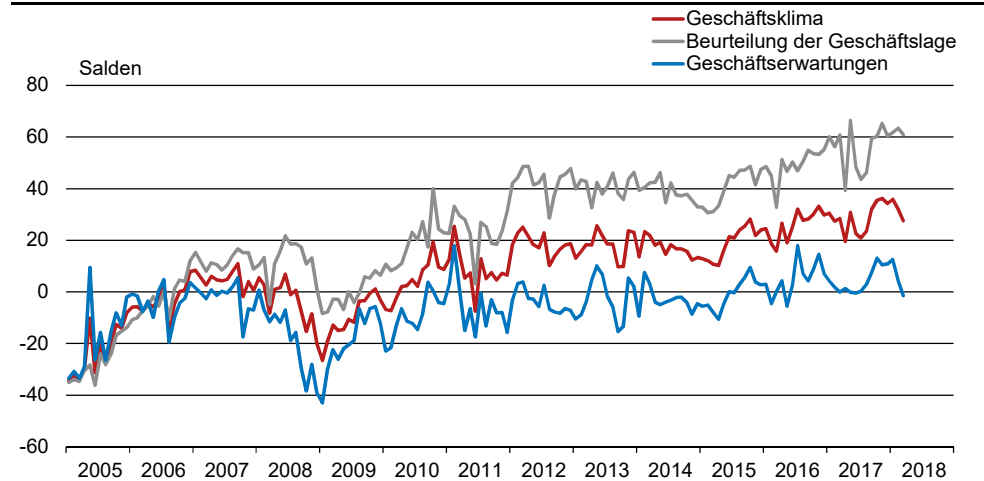
Die Architekten erwarteten weiterhin, in den nächsten Monaten steigende Preise für ihre Leistungen durchsetzen zu können. Insgesamt wurden diese Erwartungen im aktuellen Quartal aber nicht mehr derart häufig angegeben wie in den beiden Quartalen zuvor. Der Indikator für die Preiserwartungen ging im ersten Quartal stetig zurück. Im März erreichte dieser Indikator 12,2 Saldenpunkte und blieb damit auf einem guten Niveau im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt.

Im ersten Quartal gaben die befragten Architekten per saldo öfter an, ihren Personalstamm ausgeweitet zu haben. Im Januar erreichte dieser Indikator 22,7 Saldenpunkte und war gegenüber dem Vormonat bedeutend gestiegen. Im Februar sank der Indikator wesentlich, während er im März auf 13,7 Saldenpunkte anstieg.

Der Blick auf die Personalplanung war im ersten Quartal überragend. Im Januar erreichte dieser Indikator sein allzeithoch von 30,6 Saldenpunkten. In den letzten beiden Monaten stabilisierte sich dieser Wert bei knapp 22 Saldenpunkten und liegt damit wesentlich über dem langfristigen Durchschnitt.

ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros

Saisonbereinigt

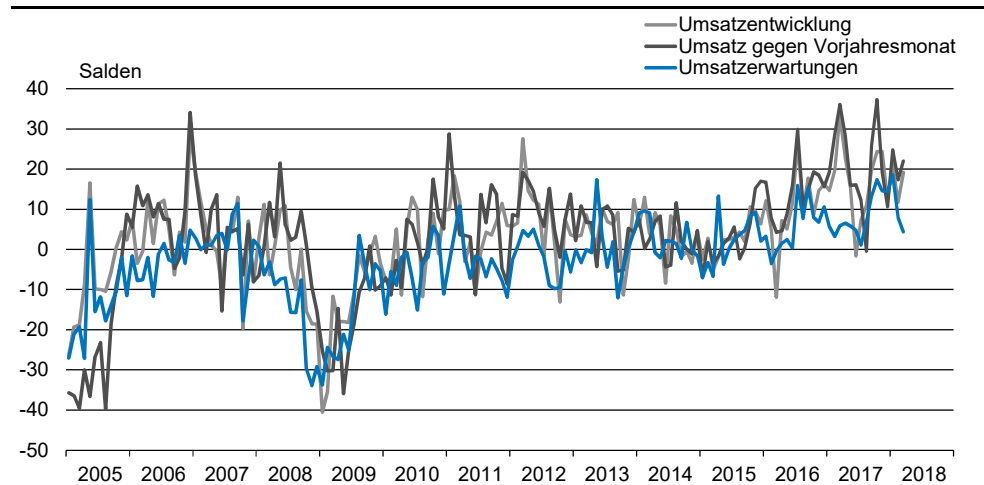


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2018.

© ifo Institut

ifo Konjunkturumfrage Architektenbüros

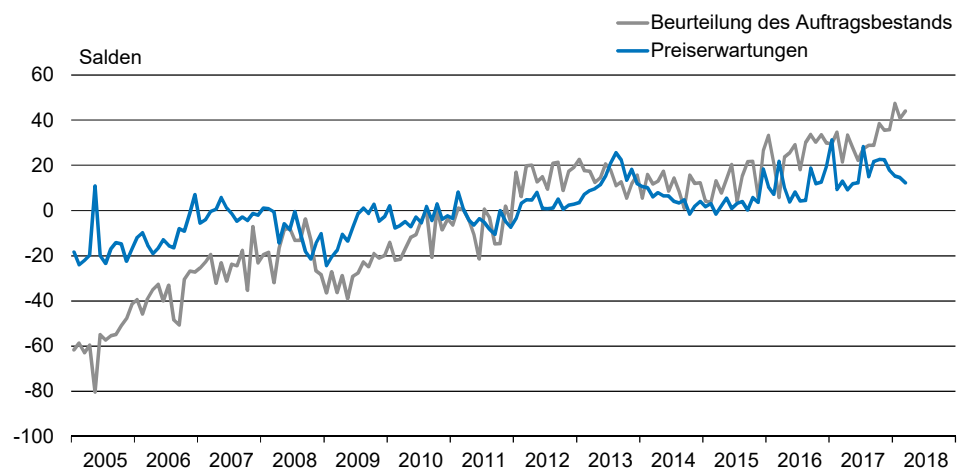
Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2018.

© ifo Institut

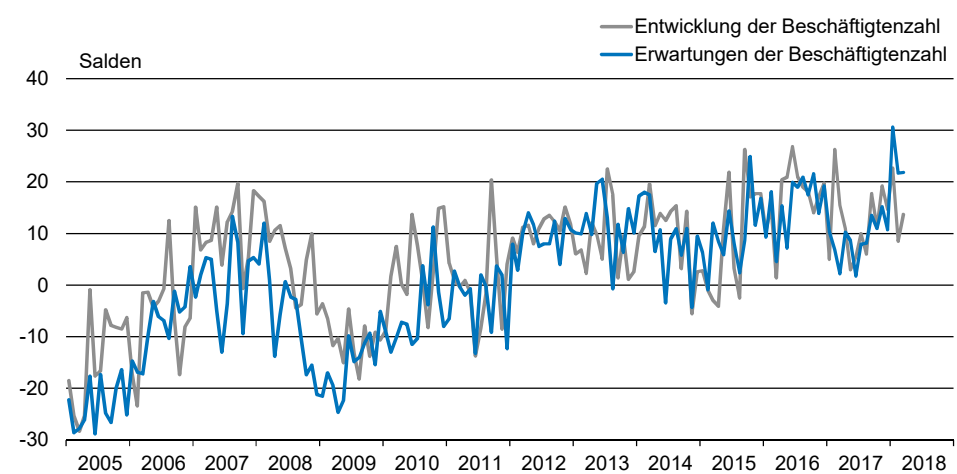
ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2018.

© ifo Institut

ifo Konjunkturumfrage Architekturbüros
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2018.

© ifo Institut